

# **Erster Lebendnachweis der Kreuzkröte (*Bufo calamita* LAURENTI, 1768) in Tirol (Österreich)**

(Anura: Bufonidae)

von

Johannes KOSTENZER & Reinhard LENTNER \*)

## **First Record of the Natterjack Toad (*Bufo calamita* LAURENTI, 1768) in the Tyrol (Austria) Anura: Bufonidae**

**Synopsis:** So far the Natterjack Toad (*Bufo calamita* LAURENTI, 1768) was not known from the Tyrol. After the discovery of a dead individual in 1994 a small population of the Natterjack Toad could be proofed at two locations in the region of Pflach (district Reutte).

### **1. Einleitung:**

Die Kreuzkröte (*Bufo calamita*) wurde bisher in Österreich lebend nur in Gmünd in Niederösterreich nachgewiesen (CABELA & TIEDEMANN 1985, GOLLMANN & TIEDEMANN 1980, RATHBAUER 1993). Ein bemerkenswerter Totfund aus dem Jahr 1994 (WALDER 1994) im Gemeindegebiet von Pinswang (Bezirk Reutte, Tirol) in der Nähe der deutsch-österreichischen Grenze ließ ein Vorkommen für möglich erscheinen. Exakte Klarheit konnte dieser Fund jedoch nicht schaffen, ob in Tirol ein autochthones Vorkommen der Kreuzkröte besteht, oder ob es sich um ein ausgesetztes, versprengtes oder anderweitig verbrachtes Exemplar handelte. Auch im Rahmen der flächendeckenden Amphibienkartierung des Lechtales (LANDMANN & BÖHM 1993) konnten keine Hinweise auf einen Kreuzkrötenbestand in diesem Bereich Tirols gefunden werden.

### **2. Ergebnisse:**

Im Zuge einer verstärkten Bearbeitung von Amphibienvorkommen durch die Autoren in Tirol wurde die gegenständliche Region im Frühjahr 1996 mehrfach aufgesucht. Im Zuge dieser Erhebungen wurden im Gemeindegebiet von Pflach an zwei ca. 1 km entfernt gelegenen Standorten mehrere Exemplare der Kreuzkröte entdeckt. In der Nacht vom 25./26. Mai 1996 (siehe Feldprotokoll) wurde eine Rufergemeinschaft von vier rufenden Kreuzkröten registriert.

#### **2.1. Feldprotokoll:**

Vier simultan rufende Kreuzkröten (*Bufo calamita* LAURENTI, 1768), wobei drei Individuen eng beisammen im selben Gewässer, ein weiteres in mehreren Metern Abstand gefunden wur-

---

\*) Anschrift der Verfasser: Mag. J. Kostenzer & Mag. R. Lentner, Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Altes Landhaus, A-6020 Innsbruck, Österreich.-

den. Zusätzlich konnten Laubfrösche (*Hyla arborea*) und ein Bergmolch (*Triturus alpestris*) syn-top angetroffen werden.

**La g e:** Gemeinde Pflach, Bezirk Reutte, Holzlagerplatz und Schotterweg westlich des Ortszentrums, ÖK 85 Vils, n. Br. 47° 30' 51", ö. L. 10° 42' 58", Seehöhe 830 m.

**Be g e h u n g:** 25./26.5.1996, Uhrzeit 23:00-01:00, Wetter: leichter Regen mit 9,1 mm Niederschlag, Temperaturmeßwerte von Reutte am 25.5. um 20:00: 11,3° (Minimaltemperatur in der Nacht: 10,5°).

## 2.2. Fundort:

Die vier Kreuzkröten wurden an einem Ruderalstandort gefunden. Diese als Holzlagerplatz genutzte Fläche ist von landwirtschaftlichen Nutzwiesen umgeben und wird von einem geschotterten Fahrweg gequert. Mehrere Pfützen mit einer maximalen Tiefe von 25 cm mit erdiger Sohle bedeckten den Platz. Die Wasserlacken waren aufgrund der Regenfälle entstanden und hatten offensichtlich ephemeren Charakter. Neben dem Schotterweg konnten vier Individuen der Kreuzkröte in einer der Wasserlacken (maximale Tiefe von 20 cm, Fläche ca. 8 m<sup>2</sup>) vorgefunden werden. Die vegetationsfreie Pfütze war von Initialflächen mit offenem Erdreich und stellenweise von einer Wiesenfläche mit ca. 20 cm hohen Krautschicht umgeben. In ca. zehn Meter Abstand fließt ein mit schmalen Galeriegehölz gesäumter Bach, der ca. 100 m bachabwärts in den Lech mündet. Die Fläche ist im Biotopinventar Tiroler Lechtal (GRABHERR 1992) nicht verzeichnet.

Die Bestimmung erfolgte nach NÖLLERT & NÖLLERT (1992), DEUTSCHER JUGENDBUND FÜR NATURBEOBACHTUNG (1988), BROHMER (1992). Es wurden Belegfotos angefertigt. Bei der Beobachtung vom 25./26. Mai wurden auch Tonbandaufnahmen der Rufaktivität angefertigt.

Am 3.7.96 erfolgte eine Nachkontrolle am erwähnten Fundort, wobei wieder ein Nachweis von zwei Kreuzkrötenindividuen gelang. Ebenso konnte in einem ca. 1 km südwestlich gelegenen Gebiet im Übergangsbereich zwischen dem Gewerbegebiet Pflach und den daran angrenzenden Lechauen ein weiteres Kreuzkrötenexemplar nachgewiesen werden. Auch dieser Fundort wies einen Ruderalcharakter auf (Schotterparkplatz).

Weitere Nachsuchungen in ähnlich strukturierten Habitaten (z.B. Schottergrube nahe Pinswang) sowie in Initialstadien der Lechauen erbrachten keinen weiteren Nachweis der Kreuzkröte.

Die beim Ortsaugenschein aufgenommenen Rufe wurden ausgewertet und ein Ausschnitt spektrografisch dargestellt (Abb. 1).

## 3. Diskussion:

Weder HELLER (1881), noch DALLA TORRE (1913) oder WALDE (1936) geben einen Hinweis auf ein Vorkommen von Kreuzkröten in Tirol. Auch bei WETTSTEIN-WESTERHEIMB (1963) und selbst bei LANDMANN & BÖHM (1993) in der flächendeckenden Amphibienkartierung im Rahmen der Lechtalstudie fehlt ein Nachweis der Kreuzkröte für Tirol. Erst der Totfund einer Kreuzkröte von WALDER (1994) in Pinswang zeigte die Möglichkeit eines Vorkommens auf. Der Autor selbst aber wies auf die Unsicherheit des Fundes hin, so daß diese Angabe noch nicht als Nachweis der Art für Tirol zu werten war. Das Gelände in dem die beiden Nachweise gelangten, entspricht durchaus den Lebensräumen, wie sie für diese Art in Mitteleuropa bekannt sind. Die Freiflächen mit ruderalem Charakter sowie die Pfützen mit Erdsediment erlauben, das Vorkommen der nachgewiesenen Kreuzkröten als natürlich einzustufen (GÜNTHER 1996, NÖLLERT & NÖLLERT 1992, RATHBAUER 1993).

Das nächstgelegene Vorkommen der Kreuzkröte liegt in Bayern in ca. 30 km Entfernung (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ 1992).

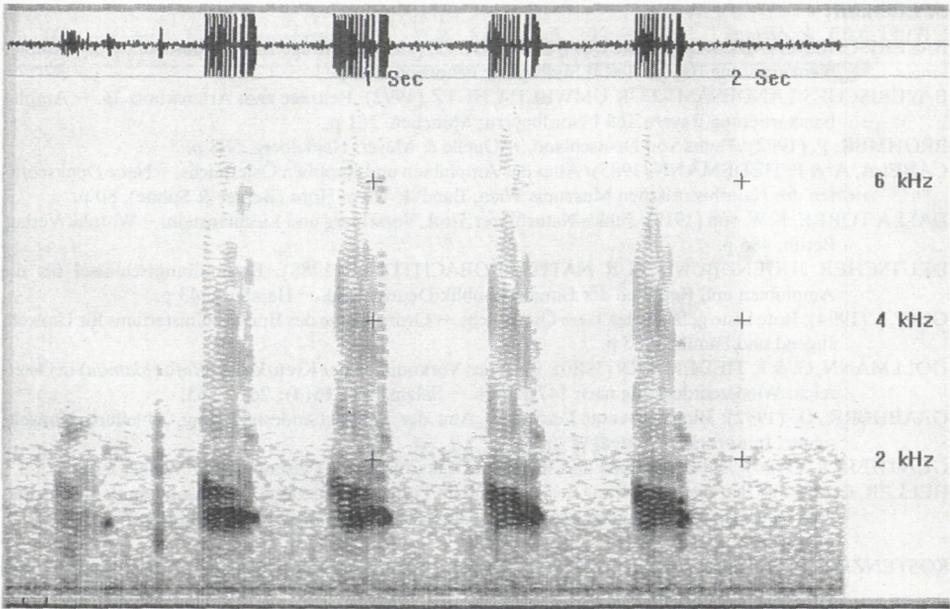


Abb. 1: Spektrogramm einer Ruffolge von vier Kreuzkrötenrufen. (erstellt mit SPECTROGRAM 2.3-Software. Sample rate: 22050, Resolution 16 bit, FFT 1024, Hor scale 4 msec, Threshold 6 db).

Bei dem Vorkommen in Pflach dürfte es sich um einen autochthonen Bestand der Kreuzkröte im unteren Tiroler Lechtal handeln. Dies wird auch durch den Totfund von WALDER (1994) bestätigt.

Ein Abschätzen der Populationsgröße auf Basis von rufenden Individuen ist, wie GÜNTHER (1996) ausführt, kaum möglich, so daß für genaue Populationszahlen weitere detaillierte Untersuchungen notwendig sein werden.

Nach der Roten Liste gefährdeter Tiere in Deutschland (NOWAK et al. 1994) ist die Art aufgrund von Lebensraumzerstörung und Zerschneidung von Aufenthaltsarealen als gefährdet eingestuft. In der Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs (GEPP 1994) scheint die Kreuzkröte als "vom Aussterben bedroht!" auf.

Nach diesem faunistisch äußerst bemerkenswerten Fund und dem Verbreitungsbild dieser Art in ganz Österreich ist höchster Schutz zu fordern. Die hohe naturkundliche Bedeutung des unteren Lechtales für Amphibien wird dadurch und durch den 1996 getätigten Erstnachweis des Kammmolches (KOSTENZER et al. 1996) offenkundig.

#### 4. Zusammenfassung:

Die Kreuzkröte (*Bufo calamita* LAURENTI, 1768) konnte bisher in Tirol nicht lebend nachgewiesen werden. Nach einem Totfund im Jahr 1994 konnte nunmehr eine Kreuzkrötenpopulation im Bezirk Reutte in Tirol festgestellt werden. In der Gemeinde Pflach konnten an zwei verschiedenen Orten Kreuzkröten während der Fortpflanzungszeit beobachtet werden.

## 5. Literatur:

- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (1991): Beiträge zum Artenschutz 17. – Amphibienkartierung Bayern Teil II Südbayern; München, 198 p.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (1992): Beiträge zum Artenschutz 16. – Amphibienkartierung Bayern Teil I Nordbayern; München, 261 p.
- BROHMER, P. (1992): Fauna von Deutschland. – Quelle & Meyer, Heidelberg, 583 p.
- CABELA, A. & F. TIEDEMANN (1985): Atlas der Amphibien und Reptilien Österreichs. – Neue Denkschriften des Naturhistorischen Museums Wien, Band 4; Wien-Horn (Berger & Söhne), 80 p.
- DALLA TORRE, K. W. von (1913): Junk's Naturführer Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein. – W. Junk Verlag, Berlin, 486 p.
- DEUTSCHER JUGENDBUND FÜR NATURBEOBACHTUNG (1988): Bestimmungsschlüssel für die Amphibien und Reptilien der Bundesrepublik Deutschland. – Hamburg, 43 p.
- GEPP, J. (1994): Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, 355 p.
- GOLLMANN, G. & F. TIEDEMANN (1980): Über das Vorkommen der Kreuzkröte (*Bufo calamita*) in Österreich: Wiederentdeckung nach 147 Jahren. – Salamandra 16(4): 261 - 265.
- GRABHERR, G. (1992): Biotopinventar Lechtal. – Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Innsbruck, o. Seiten.
- GÜNTHER, R. (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Gustav Fischer Verlag, Jena, 825 p.
- HELLER, C. (1881): Über die Verbreitung der Thierwelt im Tiroler Hochgebirge. – Sitzungsber. der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Bd. 83, 1. Abtg. Heft I - V: 103 - 175.
- KOSTENZER, J., O. LEINER & R. LENTNER (1996): Beitrag zur Amphibienfauna Tirols: Nachweis des Kammmolches (*Triturus cristatus* LAURENTI 1768) in Tirol, Österreich. – Herpetozoa, Wien 9(3/4): 165 - 167.
- LANDMANN, A. & C. BÖHM (1993): Verbreitungs- und Häufigkeitsmuster von Wirbeltieren im Tiroler Lechtal. – In: Regionalstudie Lech - Außerfern, Innsbruck (Amt der Tiroler Landesregierung), 2 Bände, 150 p. und 122 p.
- NÖLLERT, A. & C. NÖLLERT (1992): Die Amphibien Europas, Bestimmung – Gefährdung – Schutz. – Franck-Kosmos, Stuttgart, 382 p.
- NOWAK, E., J. BLAB & R. BLESS (1994): Rote Liste der gefährdeten Wirbeltiere in Deutschland. – Kilda Verlag, Bonn, 190 p.
- RATHBAUER, F. (1993): Zur Situation der Kreuzkrötenpopulation (*Bufo calamita* LAURENTI, 1768) von Gmünd (Niederösterreich). – Herpetozoa 6(3/4): 113 - 127.
- WALDE, K. (1936): Die Tierwelt der Alpen. – Springer Verlag, Wien, 255 p.
- WALDER, C. (1994): Ein neuer Fundort der Kreuzkröte (*Bufo calamita* LAURENTI 1768) in Österreich. – Herpetozoa 7(3/4): 153 - 154.
- WETTSTEIN-WESTERHEIMB, O. (1963): Die Wirbeltiere der Ostalpen. – Notring Verlag, Wien, 116 p.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Lentner Reinhard, Kostenzer Johannes

Artikel/Article: [Erster Lebendnachweis der Kreuzkröte \(\*Bufo calamita\* Laurenti, 1768\) in Tirol \(Österreich\) \(Anura: Bufonidae\). 391-394](#)